

Guter Start ins Berufsleben

Kinder- und Jugendstiftung unterstützt Ausbildungscoaching

ANSBACH (cc) – Die Ausbildung abgebrochen – und jetzt? Junge Leute stehen mit leeren Händen da, die Arbeitgeber müssen erneut nach den Fachkräften von morgen suchen. Mit dem Ausbildungscoaching will die Evangelische Jugendsozialarbeit Rothenburg helfen, dass es gar nicht so weit kommt. Die Kinder- und Jugendstiftung Ansbach fördert das Projekt mit 1500 Euro.

Stiftungsgründer Werner Schmiedeler und Diakon Thomas Raithel von der Jugendsozialarbeit sind sich ei-

nig: Nicht überall glückt der Start ins Berufsleben reibungslos. Das Ausbildungscoaching soll vor allem dann eine Brücke schlagen, wenn Arbeitgeber und Azubi nicht mehr weiter wissen. „Die Unternehmen“, sagt Raithel, „haben erkannt, dass das Coaching eine echte Hilfe sein kann“. Seit 2007 seien bislang über 700 Jugendliche begleitet worden. Um die Kosten zu decken, sei man jedoch auf Unterstützung angewiesen.

„Die Stiftung sieht hier den Zweck erfüllt, den sie erreichen möchte: die Zukunft besser zu gestalten“, würdigte Werner Schmiedeler das Projekt. Zwar seien aus dem Grundkapital der im Jahr 2011 gegründeten Stiftung noch keine laufenden Erträge zu erwarten. Dennoch hätten es Spenden von Privatpersonen ermöglicht, einzelne Vorhaben bereits jetzt gezielt zu fördern.

„Toll, das hilft uns wirklich weiter“, bedankte sich Diakon Raithel. „Das hat mich unglaublich gefreut.“



Spende für das Ausbildungscoaching: Diakon Thomas Raithel (links) bedankte sich bei Werner Schmiedeler.
Foto: Hähnlein